

ESG-Glossar

AMAS	Die Asset Management Association Switzerland ist die repräsentative Branchenorganisation der Schweizer Asset-Management-Industrie. Eine ihrer strategischen Prioritäten ist es, die Schweiz als Zentrum für nachhaltiges Asset Management zu stärken und aktiv zu vermarkten. www.am-switzerland.ch
Ausschlusskriterien	Unternehmen, die sich in umstrittenen Geschäftsfeldern bewegen, werden vom verantwortungsbewussten Anlageuniversum ausgeschlossen. Grundsätzlich kann zwischen wertebasierten (Tabak, Glücksspiel, fossile Brennstoffe usw.), normenbasierten (allgemein anerkannte internationale Mindeststandards) und länderbasierten (Verstösse gegen internationale Normen) Ausschlusskriterien unterschieden werden.
Best-in-Class (Positive Screening)	Identifizierung von Gesellschaften in der Regel auf Basis eines ESG-Ratings, die im Vergleich zu einer Peer-Gruppe die besten ESG-Werte aufweisen. ESG-Ratings messen die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenrelevanten ESG-Risiken.
CO₂-Äquivalente (CO₂e)	Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO ₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas. Diese werden in Bezug auf ihren Beitrag zur globalen Erwärmung in CO ₂ -Äquivalenten ausgedrückt. Die Berechnungen basieren auf dem globalen Erwärmungspotenzial jedes Gases im Vergleich zu CO ₂ über einen bestimmten Zeitraum. CO ₂ e ermöglicht die Standardisierung verschiedener Treibhausgase in einer einzigen Einheit und erleichtert den Vergleich ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel.
CO₂-Fussabdruck	Die CO ₂ -Intensität stellt die Menge an Treibhausgasemissionen eines Portfolios dar. Sie bezieht sich auf vergangenheitsbezogene Daten und gibt keinen Hinweis auf die künftig mögliche Entwicklung. Als Masseinheit werden Tonnen CO ₂ pro Unternehmenswert (EVIC, Enterprise Value Including Cash) in Millionen USD angewendet. Dadurch können Unternehmen gesamthaft (Eigenkapital und Fremdkapital) vergleichbar gemacht werden.
CO₂-Intensität	Die CO ₂ -Intensität stellt die Menge an Treibhausgasemissionen eines Portfolios dar. Sie bezieht sich auf vergangenheitsbezogene Daten und gibt keinen Hinweis auf die künftig mögliche Entwicklung. Als Masseinheit werden Tonnen CO ₂ pro Millionen USD Umsatz angewendet. Dadurch können Unternehmen mit unterschiedlichen Grössen vergleichbar gemacht werden.
Environmental (E in ESG)	Bezieht sich auf Umweltthemen wie Klimawandel und Energieeffizienz, Förderung von erneuerbaren Energien und Biodiversität sowie die Reduktion von Umweltverschmutzung.
Erneuerbare Energien	Energiearten, die aus natürlichen Quellen oder Prozessen stammen, die sich ständig erneuern. Die bekanntesten Arten sind Windenergie, Solarenergie, Geothermie, Wasserkraft und Biomasse.
Erwachsenenunterhaltung	Unternehmen, die in der Produktion, im Vertrieb oder im Einzelhandel von Unterhaltungsprodukten für Erwachsene beteiligt sind. Als Unterhaltungsprodukt für Erwachsene gilt Material, in dem «sexuell explizites» Verhalten das vorherrschende Thema ist.

ESG	Der Begriff «ESG» hat sich vor allem im Anlagegeschäft etabliert. ESG steht für Environmental, Social and Governance – also für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Anlegen unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien bedeutet, bei Investitionsentscheidungen Chancen und Risiken in den drei genannten Bereichen zu berücksichtigen. Obwohl keine abschliessende Aufzählung oder allgemein verbindliche Definitionen der Themen und Faktoren zur Verfügung stehen, die unter diesem Konzept zusammengefasst werden können, kann darunter die Umsetzung von Grundsätzen verstanden werden, die eine umweltverträgliche und nachhaltige Entwicklung fördern.
ESG-Integration	Bei diesem Ansatz werden Erkenntnisse der traditionellen Finanzanalyse mit der Einbeziehung von ESG-Faktoren in die Entscheidungsfindung kombiniert.
ESG-Kontroversen	Die Kenngrösse liefert zeitnahe und konsistente Bewertungen von Kontroversen der beobachteten Unternehmen. Der Bewertungsrahmen stimmt mit international anerkannten Normen überein. Die Gesamtbewertung zeigt an, ob ein Unternehmen eine sehr schwere Kontroverse im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit und/oder seinen Produkten hat und wie schwerwiegend die sozialen oder ökologischen Auswirkungen der Kontroverse sind.
ESG-Präferenzen	Durch die Ermittlung von ESG-Präferenzen bei unserer Kundschaft soll sichergestellt werden, dass die Anlageentscheidungen den ESG-Präferenzen der Kundinnen und Kunden entsprechen und bei Investitionen berücksichtigt werden.
ESG-Rating	Misst die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenrelevanten ESG-Risiken (relativer Ansatz). Die Skala bewegt sich von AAA (bestes Rating) bis CCC. Während Unternehmen mit einem guten Rating ihre ESG-Risiken und ESG-Chancen unter Kontrolle haben und damit potenziellen Risiken weniger stark ausgesetzt sind, weisen Nachzügler kein entsprechendes Management dieser Risiken auf. In der Regel schlägt sich dies auch entsprechend in der langfristigen Performance nieder.
ESG-Score	Der ESG-Score ist das numerische Pendant zum ESG-Rating. Der Score bewegt sich zwischen 0 und höchstens 10 Punkten. Eine detaillierte Gegenüberstellung ist zu finden auf www.zugerkb.ch/esg .
Glücksspiel	Unternehmen, die Glücksspieleinrichtungen besitzen oder betreiben oder Dienstleistungen anbieten. Glücksspiel ist definiert als das Wetten oder Einsetzen von Geld oder Wertgegenständen mit Risikobewusstsein und Gewinnerwartung auf den zufälligen Ausgang eines Spiels oder Ereignisses.
Governance (G in ESG)	Massnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung, faire Vergütung von Unternehmensorganen, Diversität in der Geschäftsführung sowie Unabhängigkeit der Kontrollorgane.
Green Bonds	Festverzinsliche Anleihen, bei denen die durch die Emission erhaltenen Mittel zur Finanzierung von Massnahmen mit spezifischen Umweltvorteilen eingesetzt werden (zum Beispiel Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Nahverkehr oder Wassertechnologie).
Greenwashing	Greenwashing liegt vor, wenn ein Finanzdienstleistungsunternehmen sich in seinem Auftritt nach innen und aussen als nachhaltig positioniert (z.B. in den sozialen Medien, der Werbung, durch die Veröffentlichung von Unterstützungserklärungen oder in Nachhaltigkeitsberichten), bei seinen unternehmensinternen Tätigkeiten jedoch Praktiken anwendet, die dem kommunizierten Bild widersprechen.

Impact Investing	Anlagen, die neben einer finanziellen Rendite eine messbare soziale und ökologische Wirkung erzielen. Impact Investments schaffen eine direkte positive Verbindung zu Aktivitäten in der Gesellschaft (Microfinance, Social Impact Bonds, Green Bonds usw.)
Impliziter Temperaturanstieg	Der implizite Temperaturanstieg ist eine zukunftsorientierte Messgrösse, die zeigt, wie ein Portfolio mit den 2015 in Paris verabschiedeten globalen Klimazielen übereinstimmt. Das Übereinkommen von Paris hat zum Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen, vorzugsweise auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau.
Kernenergie	Erzeugung von Sekundärenergie mittels Kernspaltung. Ein Problem stellt die weiterhin ungelöste Lagerung der radioaktiven Abfälle dar. Ebenso zeigen Beispiele aus der Vergangenheit, dass Reaktorunfälle verheerende Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben. Auf politischer Ebene hat die EU-Kommission im Rahmen der EU-Taxonomie Atomenergie (sowie fossiles Erdgas) unter gewissen Bedingungen als nachhaltig eingestuft.
Kontroverse Waffen	Militärische Waffen, die keinen Unterschied zwischen militärischen und zivilen Zielen machen, unverhältnismässig schädlich oder international verboten sind. Darunter fallen Streumunition, Landminen, Antipersonenminen, biologische und chemische Waffen, Waffen mit angereichertem Uran, Blendlaserwaffen, Brandwaffen sowie Splitterwaffen.
Konventionelle Waffen	Waffen, die mit konventionellen Sprengstoffen bestückt sind, also keine atomaren, biologischen oder chemischen Kampfmittel verwenden. Darunter fallen beispielsweise Kampfpanzer, Artilleriesysteme, gepanzerte Kampf Fahrzeuge, Kampfubschrauber oder Kampfflugzeuge, aber auch Kleinwaffen.
Länderbasierte Ausschlüsse	Staaten, die systematisch gegen internationale Normen verstossen und darum von UN-Sanktionen (United Nations Security Council trade sanctions) betroffen sind, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.
Microfinance	Finanzielle Bankdienstleistungen (Kredite, Sparprodukte, Versicherungen) für einkommensschwache Personen oder Gruppen, die sonst keinen oder nur einen erschwerten Zugang zu Finanzdienstleistungen hätten. Mikrofinanz ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungspolitik.
Nachhaltigkeit	Leitbild für wirtschaftliches und ökologisches Denken und Handeln. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (besser bekannt als Brundtland-Kommission) hat 1987 folgende Definition geliefert: «Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.»
Normenbasierte Ausschlüsse	Ausschlüsse von Unternehmen, die international anerkannte Normen und Standards verletzen (zum Beispiel Menschenrechtsverletzungen oder Korruption).
Nukleare Waffen	Waffen, deren Krafterwirkung im Gegensatz zu konventionellen Waffen auf Kernspaltung oder Kernfusion basiert. Nukleare Waffen werden zu den Massenvernichtungswaffen gezählt.
Pariser Abkommen	Auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 wurde weltweit vereinbart, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Als Ziel wurde eine Begrenzung auf 1,5 Grad Celsius gesetzt.

Philanthropie	Bei philanthropischen Anlagen steht alleine die soziale oder die ökologische Rendite im Mittelpunkt und umfasst jede freiwillige Zuwendung für einen gemeinnützigen Zweck (beispielsweise Spenden). Auf die Generierung einer finanziellen Rendite wird gänzlich verzichtet.
Scope-1-Emissionen	Direkte Kohlenstoffemissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, die beispielsweise durch die stationäre Verbrennung von fossilen Brennstoffen oder durch den Betrieb der eigenen Fahrzeuge entstehen.
Scope-2-Emissionen	Indirekte Kohlenstoffemissionen, die bei der Erzeugung der von der Einrichtung verbrauchten Elektrizität entstehen.
Scope-3-Emissionen	Alle anderen indirekten Emissionen, die eine Folge der Aktivitäten der Einrichtung sind, aber aus Quellen stammen, die nicht der Institution gehören oder von ihr kontrolliert werden (beispielsweise Pendeln oder Abfallentsorgung). Scope-3-Emissionen sind am schwierigsten zu messen und daher bei Vergleichen oft ausgeschlossen.
SDG	UN Sustainable Development Goals (Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen): Die nachhaltigen Entwicklungsziele sind eine Sammlung von 17 miteinander verknüpften globalen Zielen, die als Grundlage für eine nachhaltigere Zukunft dienen sollen. 2015 wurden die SDGs von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen und sie sollen bis 2030 erreicht werden.
SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation, eine EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Sie regelt die Veröffentlichung von Informationen der Finanzmarktteilnehmer zur Nachhaltigkeit ihrer Investitionsentscheidungen. Sie schreibt unter anderem vor, Finanzprodukte nach der folgenden Typologie zu klassifizieren: <ul style="list-style-type: none"> ■ Artikel-6-Fonds berücksichtigen grundsätzlich keine Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Investmentprozess. ■ Artikel-8-Fonds bewerben ökologische oder soziale Merkmale («hellgrüne» Produkte). ■ Artikel-9-Fonds verfolgen ein explizit nachhaltiges Anlageziel («dunkelgrüne» Produkte).
Social (S in ESG)	Social befasst sich mit Arbeitsbedingungen wie dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, der Arbeitsplatzsicherheit und der Gesundheit sowie der Förderung von Bildung und Geschlechtergleichheit.
Social Impact Bonds	Wertpapiere, bei denen die durch die Emission erhaltenen Mittel ausschliesslich zur Finanzierung sozialer Projekte verwendet werden (sauberes Trinkwasser, sanitäre Anlagen usw.).
SRI	Für die Abkürzung SRI gibt es verschiedene Umschreibungen: Sie kann «Sustainable and Responsible Investing» oder aber «Socially Responsible Investing» heissen. Beide Begriffe beinhalten das Einbeziehen sozialer und ökologischer Kriterien in die Investitionsentscheidungen.
SSF	Swiss Sustainable Finance ist ein Verband zur Förderung der Nachhaltigkeit auf dem Schweizer Finanzplatz. Der Schweizer Finanzplatz ist ein führender Akteur im Bereich der nachhaltigen Finanzen und fördert den Übergang zu einer nachhaltigen und wohlhabenden Wirtschaft. www.sustainablefinance.ch
Tabak	Bei den Ausschlüssen von Tabakunternehmen werden sämtliche Bereiche der Lieferkette berücksichtigt (Lieferanten, Produzenten, Verteiler, Lizenzunternehmer, Detailhandel).

Thematische Anlagen	Investments, die einem bestimmten Thema zugeordnet werden können (erneuerbare Energien, Wasser, Geschlechtergleichheit usw.). Durch diesen Ansatz werden vor allem Unternehmen bevorzugt, die aufgrund ihrer Spezialisierung auf einem Gebiet den ESG-Gedanken in ihren Entscheidungen berücksichtigen.
Thermalkohle	Thermalkohle wird in weiten Teilen der Welt als wichtigstes Mittel zur Stromerzeugung eingesetzt, da sie immer noch als eine der billigsten Energiequellen gilt. Aufgrund ihres hohen Kohlenstoff- und Schwefelgehalts ist sie jedoch auch eine Hauptverursacherin von Treibhausgasemissionen und globaler Erwärmung.
Traditionelle Anlagen	Bei traditionellen Anlagen wird der Fokus auf die Generierung einer attraktiven Rendite gelegt. ESG-Überlegungen werden dabei gar nicht oder nur sehr beschränkt berücksichtigt.
UN Global Compact	Im Jahr 2000 auf Initiative der Vereinten Nationen gegründet. Er ist die weltweit grösste Initiative für Corporate Social Responsibility (CSR) und eine gerechte, umwelt- und sozialverträgliche Ausgestaltung der Globalisierung. Die Unterzeichner unterstützen die 10 Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit Verabschiedung der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen liegen auch die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) im Fokus der Unterzeichner. www.unglobalcompact.org
UN PRI	United Nations Principles for Responsible Investment. UN PRI ist die weltweit führende Initiative für verantwortungsbewusste Investitionen. Sie setzt sich dafür ein, die Auswirkungen von ESG-Faktoren auf Investitionen zu verstehen und ihr internationales Netzwerk von Unterzeichnern bei der Einbeziehung dieser Faktoren in Investitions- und Eigentumsentscheidungen zu unterstützen. www.unpri.org
UN-Sanktionen	Staaten, die systematisch gegen internationale Normen verstossen und darum von UN-Sanktionen (United Nations Security Council trade sanctions) betroffen sind, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.
Unkonventionell gefördertes Öl und Gas	Unter die unkonventionellen Energieträger fallen zum Beispiel Ölsand, Schieferöl, Schiefergas oder arktisches Öl und Gas. Unkonventionelles Öl oder Gas muss mit nicht herkömmlichen Verfahren gefördert werden (beispielsweise Fracking), die mit hohen finanziellen, energetischen und ökologischen Kosten verbunden sind.
Wertebasierte Ausschlüsse	Ausschlüsse von Unternehmen, deren Geschäftsaktivitäten für einen Investor als nicht investierbar gelten (Waffen, Kohle, Tabak usw.).
Weitere Informationen	Auf unserer Website www.zugerkb.ch/esg können weitere Publikationen zum Thema ESG abgerufen werden.

Wir sind Unterzeichner resp. Mitglied folgender Organisationen

Signatory of:



Kontakt

esg-investments@zugerkb.ch

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument dient einzig der Information und zu Marketingzwecken und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Zuger Kantonalbank (ZugerKB) zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen. Es richtet sich an von der ZugerKB bezeichnete Empfänger mit Wohnsitz in der Schweiz zur persönlichen Nutzung und darf ohne schriftliche Zustimmung der ZugerKB weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verändert oder an andere Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Die Informationen in diesem Dokument sind stichtagbezogen und stammen aus Quellen, die die ZugerKB als zuverlässig erachtet. Dennoch kann von der ZugerKB keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen geleistet werden. Die ZugerKB lehnt jede Haftung für Verluste ab, die aus einem Investitionsverhalten entstehen können, dem die Informationen aus diesem Dokument zugrunde liegen. Die Kurse und Werte der beschriebenen Investitionen und daraus resultierende Erträge können schwanken, steigen oder fallen. Ein Verweis auf frühere Entwicklungen enthält keine Aussagen zu künftigen Ergebnissen. Dieses Dokument enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Rechnungslegung oder Steuern. Es stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Empfängers zugeschnittene oder für diesen eine angemessene Investition oder Strategie dar. (V2024)

Die ZugerKB hat das Glossar erstellt und die darin enthalten Begriffe nach bestem Wissen und Gewissen beschrieben. Die in den Unterlagen, Informationen und auf der Webseite der Bank verwendeten Begriffe haben somit die Bedeutung gemäss Glossar. Dritte können diese Begriffe abweichend beschreiben und verwenden. Die ZugerKB weist ausdrücklich auf diese Möglichkeit hin und schliesst eine diesbezügliche Verantwortung soweit zulässig aus. (V2022)